



Heiter

ist die Kunst – so das Motto der jüngsten Ausstellung der Tübinger Malerin Christine Hahn. Und heiter wirken eben auch die im Sudhaus nun präsentierten rund 60 Bilder der seit 1988 professionellen Künstlerin, die abwechselnd in ihrem Sudhaus-Atelier und in Köln arbeitet. Die Ausstellung wurde am Samstag nachmittag eröffnet. Wie bereits bei Hahns Ausstellung im vergangenen Jahr sind auch heuer wieder einige großformatige Collagen in Mischtechnik zu sehen (unser Bild). Hatte 1991 noch der Baustellen-Charme unrenovierter Sudhausräume den Hintergrund für Hahns Bilder bestimmt, so konnten sie jetzt vor frisch geweißten Wän-

den in dem von hohen Fabrikfenstern bestimmten Raum ihre Wirkung entfalten – ein Kontrast, der auch die Künstlerin reizte. So wurden manche Werke in die Raster der neuen Fenster gehängt. Ein Bild erinnert zusätzlich an die Ausstellung des vergangenen Jahres. Die anderen Werke mit Titeln wie „Coeq envers“ (Verkehrter Hahn), „Verhaltens Leidenschaft“ oder „Taches temporaires“ (Zeitliche Flecken) sind allesamt in diesem Jahr entstanden. Vorwiegend in Enkaustik (Malen mit flüssigem Wachs) ausgeführt verdanken sie ihre unrealistisch-räumliche Wirkung verschiedenen übereinanderliegenden Malschichten. Experimentell spielte Hahn mit Farben, Flächen, Linien und Punkten, so daß gerade die kleineren Formate in ihrer seriellen Reihung dem

Betrachter einen zusätzlichen Reiz bieten, obwohl sie auch als Einzelwerke bestehen können. Christine Hahn studierte in Tübingen, Aix en Provence und Paris Kunstgeschichte, erlernte am hiesigen Zeicheninstitut bei Martin Schmid verschiedene künstlerische Techniken, gehört zu den Gründerinnen des Kultur- und Gewerbebezentrums im Sudhaus und lehrt seit einigen Jahren Malerei an der Sommerakademie Burg Lissingen. Außer in Tübingen präsentierte sie ihre Werke bereits in Würzburg, Jena, Bayreuth und Durham. **eks / Bilder: Grohe**

*

Die Ausstellung im Sudhaus ist in dieser Woche noch von Donnerstag bis Sonntag jeweils 15 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung zu besichtigen.